



Programmheft

Woche des Gedenkens in Bergedorf
07.11. bis 16.11.2014

Diskussionen | Vorträge | Lesungen | Film

Stadtrundgang | Konzert | Ausstellung | Gottesdienst



Woche des Gedenkens in Bergedorf

07.11. bis 16.11.2014

Diskussionen | Vorträge | Lesungen | Film

Stadtrundgang | Konzert | Ausstellung | Gottesdienst

***„Aus der Erfahrung unseres Lebens sagen wir:
Nie mehr schweigen, wegsehen, wie und wo auch immer
Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und Auslän-
derfeindlichkeit hervortreten! Erinnern heißt handeln!“***

Zitat Esther Bejarano, Vorsitzende des Auschwitz-Komitees

- S. 8 Freitag 07. November
**Eröffnung Woche des Gedenkens 2014 Ausstellung / Im Rechten Licht
Podiumsdiskussion / Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen**
- S. 9 Samstag 08. November
Lesen gegen das Vergessen / Widerstand in Hamburg
- S. 9 Sonntag 09. November
Gottesdienst / Gedenken an den 09. November - Reichspogromnacht
- S. 10 Sonntag 09. November
Konzert / Stella's Morgenstern
- S. 10 Mittwoch 12. November
Zeitzeugengespräch / Marianne Wilke
- S. 11 Mittwoch 12. November
Sport für Verständigung und Toleranz / Springen wie Gretel
- S. 11 Mittwoch 12. November
Lesung / Widerständiges Frauenleben
- S. 12 Donnerstag 13. November
**Vortrag und Diskussion / Nationalsozialistische Erziehung und
ihre Nachwirkungen**
- S. 12 Freitag 14. November
Lesung und Gespräch / Autorin und Zeitzeugin Ingrid Starke
- S. 12 Freitag 14. November
Vortrag und Film / Internierungspraxis als Unrechtshandlung?
- S. 15 Sonntag 16. November
Stadtteilrundgang / Neuallermöhe West

Liebe Bergedorferinnen, liebe Bergedorfer,

die Woche des Gedenkens ermöglicht es unserer Bergedorfer Gesellschaft sich mit denjenigen Kapiteln unserer Geschichte zu befassen, aus denen sich eine doppelte Verantwortung ergibt. Einerseits haben wir die Verantwortung dafür, das Gedenken an die Mitbürger der damaligen Zeit zu bewahren, die so vielfältige Ausgrenzung, Verfolgung, Lagerhaft, Leid, Schmerz und Trauer erfahren haben. Dies sind wir den unschuldig zu Opfern gewordenen Mitmenschen unserer Eltern und Großeltern schuldig.

Andererseits haben wir eine Verantwortung dafür, wie wir mit unserem spezifischen, deutschen Wissen um die Entwicklung, die eine Gesellschaft nehmen kann, umgehen. Es geht darum, was wir gelernt haben und wie wir uns als Gesellschaft im Allgemeinen und uns als Individuum im Speziellen heute verhalten wollen.

Mit der nun bereits dritten Woche des Gedenkens nimmt Bergedorf diese doppelte Verantwortung für alle sichtbar an. Als Bezirksamtsleiter bin ich den Organisatoren der Woche des Gedenkens, allen Mitwirkenden, Referenten und Helfern, sowie den Mitgliedern des Rathausbündnisses gegen Rechts außerordentlich dankbar, dass diese wichtige Arbeit so engagiert und mit so viel Herzblut geleistet wird.

Ich hoffe, dass die Veranstaltungen allesamt gut gelingen und wünsche uns allen viele lehrreiche Einblicke bei der Beschäftigung mit den Themen dieser Woche.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dornquast', with a long horizontal stroke extending to the right.

Arne Dornquast
Bezirksamtsleiter Bergedorf

(Bild: M. Zapf)

Freitag | 07. November | 18.00 Uhr

KulturForum Serrahn | Serrahnstr. 1 | 21029 Hamburg

Eröffnung der Woche des Gedenkens & Ausstellungseröffnung

Redner_Innen:

Andrea Schlicht - für die AG Gedenken,
Arne Dornquast Bezirksamtsleiter - für das
Rathausbündnis gegen Rechts Bergedorf,



Politische Fotodokumentation von Karin Richert, Köln

Das Bild-Projekt **IM RECHTEN LICHT** zeigt Erscheinungsformen von rechten Parteien und Gruppierungen auf Demonstrationen. Karin Richert beobachtet, wie ganz normale Männer und Frauen menschenfeindliche Meinungen und Handlungen öffentlich zur Schau tragen. Mit ihren Bild-Projekten dokumentiert sie Fehlentwicklungen unserer Zeit und unterstützt soziales und zivilgesellschaftliches Engagement für eine freie, offene Gesellschaft, die in der Vielfalt miteinander lebt und nicht ausgrenzt, herabsetzt, diskriminiert oder verfolgt.

Karin Richert, bildende Künstlerin aus Köln, arbeitet u.a. für das Projekt Stolpersteine und das NS-Dokumentationszentrum in Köln. Mit dem Fokus auf Abwehr von Rechtsextremismus durch Öffentlichkeit macht Karin Richert uns auf den ersten Artikel des Grundgesetzes aufmerksam: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Freitag | 07. November | 19.30 Uhr

KulturForum Serrahn | Serrahnstr. 1 | 21029 Hamburg

Podiumsdiskussion

„Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen“

mit Beate Klarsfeld, deutsch-französische Journalistin, (Engagement bei der Aufklärung und Verfolgung von NS-Verbrechen) und Dr. Ulrich Schneider, Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR), Moderation Cornelia Kerth, Bundesvorsitzende der VVN-BdA

Zum Umgang mit alten und neuen Nazis in der BRD, in Syrien (am Beispiel Alois Brunner), in Bolivien (am Beispiel Klaus Barbie) und Argentinien - Neofaschismus und Rechtspopulismus in Europa.



Eintritt frei | AG Gedenken & KulturForum Serrahn e.V.

Samstag | 08. November | 12.00 - 18.00 Uhr

Kirche St. Petri und Pauli | Bergedorfer Schloßstr. 2 | 21029 Hamburg

Lesen gegen das Vergessen

Thema Widerstand in Hamburg „Anfang `35 flog die Gruppe meines Vaters auf“ von Helga Roepert
Erinnerungen sorgen dafür, dass ein wichtiger Aspekt Hamburgischer Geschichte nicht in Vergessenheit gerät.

Kirchspiel Bergedorf & AG Gedenken



Sonntag | 09. November | 10.00 Uhr

Kirche St. Petri und Pauli | Bergedorfer Schloßstr. 2 | 21029 Hamburg

Gottesdienst zum Gedenken an den 9. November - Reichspogromnacht

Pastorin Angelika Schmidt zusammen mit dem Projekt
„Namentuch-Denkmal-Garten der stillen Helden“

Kirchspiel Bergedorf



Sonntag | 09. November | 17.00 Uhr

KulturForum Serrahn | Serrahnstr. 1 | 21029 Hamburg

Konzert

Stella's Morgenstern

Lieder von Liebe, Lust und Leidenschaft auf Deutsch, Englisch, Hebräisch, und Jiddisch. Die Songs von den Duo-Partnern Stella Jürgensen & Andreas Hecht erzählen von Begehren und Verlangen, von emotionalen Umbrüchen, Lebenskrisen, Trennungen und Abschiedsschmerz, Neuanfängen, Freude und Lebensglück, Träumen und Sehnsüchten, den Höhen und Tiefen des Lebens - vorgetragen mit Hingabe und einer Prise Augenzwinkern.



Eintritt: VvK 10 € | AK 12 € | 10 € ermäßigt
KulturForum Serrahn e.V.

Mittwoch | 12. November | 10.00 – 12.00 Uhr

KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Jean-Doldier-Weg 75 | 21039 Hamburg

Zeitzeugengespräch

mit Marianne Wilke

Als Tochter eines jüdischen Vaters und einer nichtjüdischen Mutter galt die 1929 geborene Marianne Wilke als „Halbjüdin“. Ihre Familie war Einschränkungen und Verboten ausgesetzt. Dennoch verweigerte die Mutter eine Scheidung ihrer „privilegierten Mischehe“, weshalb der Vater erst spät nach Theresienstadt deportiert wurde und überleben konnte. Mariannes Großeltern und weitere Verwandte wurden jedoch ermordet, andere gingen ins Exil nach England. Marianne Wilke berichtet über ihre Kindheit und Jugend im nationalsozialistischen Deutschland und über die Konsequenzen der Verfolgung auf ihr heutiges Leben.



Anmeldung für Gruppen erforderlich bis zum 7.11.2014
unter studienzentrum@kb.hamburg.de

Einzelpersonen sind willkommen.

Anschließend besteht die Möglichkeit einer kostenpflichtigen Führung durch die KZ-Gedenkstätte, Buchung unter: Tel. 040 428 131 0.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

Mittwoch | 12. November | ab 10.00 – 16.30 Uhr

Turnhalle der Gretel-Bergmann-Schule | Margit-Zinke-Straße 7 | 21035 Hamburg

Sport für Verständigung und Toleranz

„Springen wie Gretel“ Leichtathletik mit Musik

Olympische Spiele 1936. Gretel Bergmann ist eines der großen Hochsprungtalente des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Doch sie ist Jüdin... in Zeiten des Nationalsozialismus des Deutschen Reiches.

Obwohl sie mit 1,60 m die Weltjahresbestenliste anführt darf sie unter Vorwänden nicht an den Olympischen Spielen in Berlin teilnehmen. Nach Jahren großer Enttäuschung wirbt sie heute für Verständigung und gegen den Hass unter Völkern und zwischen Religionen. Eine Haltung, die in der heutigen Zeit nicht an Wichtigkeit verloren hat.

Im Gegensatz zu den Propaganda-Spielen im Jahr 1936 wollen wir mit **„Spring wie Gretel“** einen Wettkampf der Verständigung und Toleranz veranstalten.



Eintritt frei

*Gretel-Bergmann-Schule,
STS Allermöhe*

Zeit: Einlass ab 10:00, Wettkämpfe von 10:30 – 16.00

- **Hochsprung, Klasse 5 – 13 (absolute und relative Wertung)**
- **Kugelstoßen (Indoor), Klasse 8 – 13**
- **Beepetest (18m-Shuttle-Run); Klasse 5 – 13**

**Meldungen: bis 01.11.14 mit Name, Schule, Jahrgang
an sport.gretelbergmannschule@gmail.com**

Mittwoch | 12. November | 19.30 Uhr

Gemeindesaal Petri und Pauli | Bergedorfer Schloßstr. 7 | 21029 Hamburg

Lesung

Widerständiges Frauenleben

Sophie Schoop, Gerda Ahrens, Lina Knappe

Eine Jüdin, eine Sozialdemokratin, eine Kommunistin - mit Lesung und Gespräch wird an drei Hamburgerinnen erinnert, die eins gemeinsam hatten - ihren Mut zur Menschlichkeit und den Willen sich der Unmenschlichkeit des Naziregimes nicht zu beugen.



Eintritt frei,
VVN-BdA & Kirchspiel Bergedorf

Donnerstag | 13. November | 19.30 Uhr

Gretel-Bergmann-Schule | Margit-Zinke-Straße 7-11 | 21035 Hamburg

Vortrag und Diskussion

Wie haben Werte und Normen des national-sozialistischen Gedankenguts die Erziehung geprägt und wie waren die Nachwirkungen nach 1945?

„Können wir daraus lernen?“

Referent Dr. Georg Fischer

Gretel-Bergmann-Schule & Kirchspiel Bergedorf



Freitag | 14. November | ab 10.00 Uhr

Bibliothek der Gretel-Bergmann-Schule Margit-Zinke-Straße 7 | 21035 Hamburg

Lesung und Gespräch mit der Autorin und Zeitzeugin

Ingrid Starke

Rauch vor der Sonne

Jugendjahre in Altona 1932 –1945

im Rahmen der Woche des Gedenkens 2014 /

**Anmeldung bis zum 10.10.2014 unter
marek.brenker@gretel-bergmann-schule.de**

Eintritt frei

Gretel-Bergmann-Schule,



Freitag | 14. November | 16.00 – 19.00 Uhr

KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Jean-Dolidier-Weg 75 | 21039 Hamburg

Vortrag und Film

**Internierungspraxis als Unrechtshandlung? – Das Internierungslager
Neuengamme 1945-1948.**

Von 1945 bis 1948 wurde das ehemalige Konzentrationslager Neuengamme unter britischer Leitung als Internierungslager genutzt. Viele Norddeutsche waren dort interniert und gelegentlich begegnet man einem Menschen, den man kennt, der „in Neuengamme“ war.

Was war eigentlich das britische Internierungslager Neuengamme? Wer dort interniert war, unter welchen Bedingungen die Internierten lebten, welche Funktionen die Gebäude des ehemaligen Konzentrationslagers hatten und ähnliche Fragen werden bei dieser Veranstaltung thematisiert und sind der Schwerpunkt des Beitrages der Kulturwissenschaftlerin Alyn Beßmann.

Ein besonderes Licht auf die Situation der Internierten werfen die umfangreichen Aktivitäten der kirchlichen „Interniertenfürsorge“, die sich sowohl um Internierte als auch um deren Angehörige kümmerte. So war der dort verantwortliche Pastor der Meinung, dass die alliierte Internierungspraxis eine Fortsetzung nationalsozialistischen Unrechts sei. Darüber wird der Historiker Stephan Linck sprechen, der in seinem 2013 erschienenen Buch „Neue Anfänge?“ den Umgang der evangelischen Kirche mit der NS-Vergangenheit thematisiert.

Ein kurzer Film über das Internierungslager Neuengamme rundet die Veranstaltung ab.

Eine Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und der Kirchengemeinde St. Johannis zu Neuengamme.

Eine Anmeldung bis zum 07.11.2014 ist erforderlich unter:
studienzentrum@kb.hamburg.de, Tel.: 040 428 131 543.

Leitung: Alyn Beßmann und Stephan Linck

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

**Mit der Förderung von Projekten der
Zivilgesellschaft und einer
demokratischen Alltagskultur
gegen Rechtsextremismus.**

Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Bergedorf
Sachsentor 12
21029 Hamburg
Tel.: 724 42 24
Fax: 724 03 91
kreisverband@gruene-bergedorf.de
www.gruene-bergedorf.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Den Opfern des Nationalsozialismus zum Gedenken

*Wo immer schweres Leid über die Menschen
gebracht wird, geht es uns alle an.
Vergesst nicht: Wer Unrecht lange geschehen
lässt, bahnt dem nächsten den Weg.*

Willy Brandt, 1992



SPD Bergedorf

Am Pool 41, 21029 Hamburg

Tel. 721 49 13, Fax 724 05 91

E-Mail: hh-bergedorf@spd.de

Internet: www.spd-bergedorf.de

**FASCHISMUS IST
KEINE MEINUNG SONDERN
EIN VERBRECHEN!
IN BERGEDORF UND ÜBERALL!**

DIE LINKE.
BEZIRKSVERBAND BERGEDORF



DIE LINKE Bezirksverband Bergedorf | Bergedorfer Straße 131 | 21029 Hamburg |
Tel: 040/25 49 12 53 | vorstand@dielinke-bergedorf.de | www.dielinke-bergedorf.de

DKP **Deutsche
Kommunistische
Partei**
konsequent antifaschistisch

Hamburg-Bergedorf
dkp-bergedorf@t-online.de
Tel.: 0176 693 33 398
www.dkp-hamburg.de
Magda-Thürey-Zentrum
Lindenallee 72, 20259 Hamburg

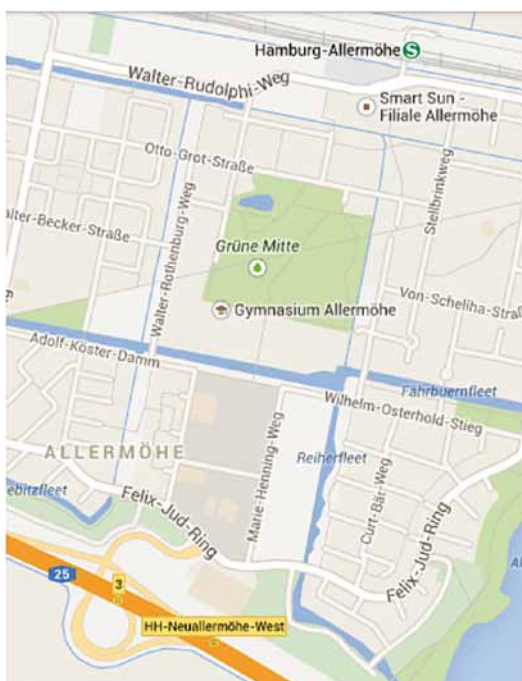
Sonntag | 16. November | 13.00 Uhr

Stadtteilrundgang Treffpunkt S-Bahnhof Allermöhe

**„Wer sind die Personen,
nach denen unsere Straßen
heißen?“**

Stadtteilrundgang der VVN-BdA
Bergedorf in Neuallermöhe West

VVN-BdA
Kreisvereinigung Bergedorf



Vorschau „Woche des Gedenkens“ 2015 in Bergedorf

Zeitraum: 27. April bis 10. Mai 2015

Die Veranstaltungen des Programms, bestehend aus Vorträgen, Ausstellungen, Lesungen, Stadtrundgängen, Konzerten, Filmen, Theater und Diskussionen werden sich einem breiten Themenspektrum, von der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in Bergedorf bis hin zu aktuellen Geschehnissen und gesellschaftlichen Debatten über die Bekämpfung des Neonazismus widmen.

Themenschwerpunkt wird 2015 der 70. Jahrestag der Breifung von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft sein und die Frage, wieso es 70 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus immer noch nicht gelungen ist, faschistische Ideologie und Nazi-Organisationen wirkungsvoll zu bekämpfen.

Noch immer werden das friedliche Zusammenleben in unserem Land, Demokratie, Solidarität, unser Leben und unsere Zukunft von Neonazis und Neofaschismus bedroht. Es scheint sogar eine Renaissance - getragen vom aufkeimenden Rechtspopulismus - einzutreten, die bis in die Mitte der Gesellschaft reicht.

AG Gedenken des Rathausbündnis gegen Rechts (AG Gedenken)

ABB (Antifaschistisches Bündnis Bergedorf)

c/o Unser Haus e.V., Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg

Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.

Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, mail@ag-neuengamme.de

Antifa Bergedorf

c/o Unser Haus e.V., Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg

Bergedorfer für Völkerverständigung – Leben mit Ausländern e.V.

c/o Haus Brügge, Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg

Bezirksversammlung Bergedorf

Wentdorfer Str. 38, 21029 Hamburg, Tel.: 040/428 91 20 05

Bücherhalle Bergedorf

Kupferhof 1, 21029 Hamburg, Tel: 040/721 17 72, Fax: 040/721 20 63

bergedorf@buecherhallen.de

Bündnis 90 / Die Grünen, Kreisverband Bergedorf

Sachsentor 12, 21029 Hamburg, Tel: 040/724 42 24, Fax: 040/724 03 91,

kreisverband@gruene-bergedorf.de

DGB Bergedorf

Gewerkschaftszentrum, Serrahnstr. 1, 21029 Hamburg, vorstand@dgb-bergedorf.de

Die Linke, Bezirksverband Bergedorf

Bergedorfer Str. 131, 21029 Hamburg, Tel: 040/25 49 12 53, vorstand@dielinke-bergedorf.de

DKP Bergedorf

Magda-Thürey-Zentrum, Lindenallee 72, 20259 Hamburg, Tel.: 0176/69 33 33 98

Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme e.V.

Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, Tel: 040/88 30 13 95

freundeskreis-neuengamme@hamburg.de

GEW Landesverband Hamburg

Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg,

Tel. 040/41 46 330, Fax: 040/44 08 77, info@gew-hamburg.de

Gretel-Bergmann-Schule

Margit-Zinke-Straße 7, 21035 Hamburg, Tel.: 040/735 92 60

IG BCE Ortsgruppe HH-Bergedorf

Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg, 040/72 69 37 48, Vorstand@igbce-bergedorf.de

Kirchspiel Bergedorf

Gojenbergsweg 26, 21029 Hamburg, pastorin@st-michael-bergedorf.de

KulturA Kulturzentrum Neuallermöhe

Otto-Grot-Straße 90, 21035 Hamburg, Tel: 040/735 970 25, kultura@bergedorf.de

KulturForum Serrahn e.V.

Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg, Tel: 040/73 92 86 60, mail@serrahn.net

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, Tel: 040/428131-500
info@kz-gedenkstaette-neuengamme.de

LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg, Tel: 040/724 77 35, info@lola-hh.de

MASCH Bergedorf

bergedorf@marxistische-abendschule.de

SPD Kreis Bergedorf

Am Pool 41, 21029 Hamburg, Tel. 040/721 49 13, Fax 040/724 05 91,
hh-bergedorf@spd.de

Unser Haus e.V. – Freiheit für Ideen

Wentorfer-Straße 26, 21029 Hamburg, Tel: 040/721 13 00, info@unserhausev.de

ver.di

Gewerkschaftszentrum, Serrahnstr. 1, 21029 Hamburg, Tel: 040/7 38 94 50, Fax: 040/738 43 16
heidi.fliegner@verdi.de

VVN-BdA Kreisvereinigung Bergedorf

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
Landesvereinigung Hamburg, Hein-Hoyer-Str. 41, 20359 Hamburg, Tel: 040/31 42 54

VeranstalterInnen:

**ABB (Antifaschistisches Bündnis Bergedorf), Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.,
Antifa Bergedorf, Bündnis 90 / Die Grünen (Kreisverband Bergedorf), Die Linke (Bezirks-
verband Bergedorf), DKP Bergedorf, Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme e.V.,
IG BCE Ortsgruppe HH-Bergedorf, Kirchspiel Bergedorf, KulturForum Serrahn e.V.,
Gretel-Bergmann-Schule und Kirche St. Petri und Pauli , LOLA Kulturzentrum e.V.,
SPD Kreis Bergedorf, Unser Haus e.V. – Freiheit für Ideen, ver.di,
VVN-BdA Kreisvereinigung Bergedorf**

mit Unterstützung der Bezirksversammlung Bergedorf

V.i.S.d.P.: Andrea Schlicht, c/o Unser Haus e.V., Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg

Für alle Veranstaltungen, die im Rahmen der „Woche des Gedenkens“ stattfinden, gilt folgender Hinweis: Die jeweiligen Veranstalter_innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht nach § 6 Versammlungsgesetz Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen oder rechtspopulistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Abbildungsnachweis:

**KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
„Zwangsarbeit in Bergedorf.“ Stationen einer verlorenen Jugend,
hg. vom Museum für Bergedorf und die Vierlande, 2001.**